

der Architrav herrscht. — Für Neapel war der Bergamaske *Cosimo Fansaga* (1591 bis 1678), ein Schüler Bernini's, in dieser Zeit einer der einflußreichsten Architekten. Er baute die Madonna della pietra santa, die Chiefa Nuova del Gesù, einen Kreuzbau von gewaltigen Dimensionen und prächtiger farbenreicher Decoration, aber mit unschön breiter Façade, ohne alle Gliederung mit spielend facettirten Quadern.

Cosimo
Fansaga.

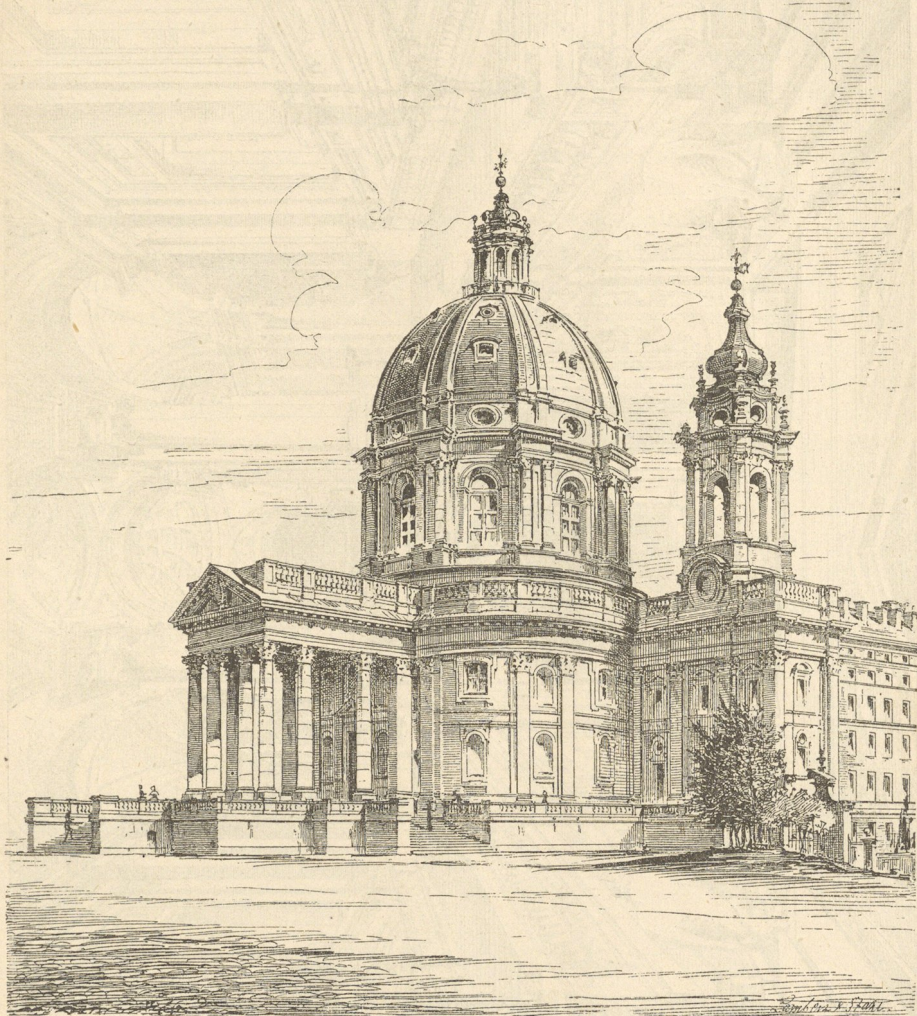


Fig. 887. Die Superga bei Turin.

Von ihm sind ferner die Façaden der Sapienza, von S. Francesco Xaverio, so wie die Fontana Medina. Weiter gehört hierher der bereits mehrfach erwähnte Modenese *Guarini* (1624—1683), der gelehrte Theatiner, von dem außer den oben genannten Kuppelbauten und Palästen in Turin dort noch die Kirche S. Filippo Neri, die Porta del Po u. a., so wie die Kirche der Annunziata zu Meffina herrühren. Nach seinen Plänen wurden auch im Auslande manche Kirchen in ausschweifendem Barockstyl errichtet, z. B. die Theatinerkirche in Paris. — Endlich war der durch die Gunst Innocenz' XII. und Clemens' IX. zu zahlreichen Unternehmungen berufene